

Geleitwort

Das Zeitalter der Globalisierung, in dem wir leben, ist auch eine Zeit intensiver regionaler Integration. Gegenwärtig sind über 200 regionale Integrationsabkommen bei der WTO angemeldet. Vom Umfang und der Dynamik her ragt dabei die regionale Integration innerhalb Europas deutlich heraus. Aber auch in Amerika, wo durch die Bildung der NAFTA ein mächtiger regionaler Handelsblock entstanden ist, gibt es starke Bestrebungen zur Ausweitung und Vertiefung der intrakontinentalen Handelsbeziehungen. Und schließlich schreitet auch die regionale Integration in Südostasien immer weiter voran. Die ursprünglich nur 5 Mitglieder umfassende ASEAN ist nicht nur auf inzwischen 10 Mitgliedsländer gewachsen, sondern hat mit der Einrichtung der Freihandelszone AFTA seit 2002 auch ihre Funktion als ökonomischer Integrationsmotor verstärkt.

Wegen der stark zunehmenden Bedeutung Ostasiens in der Weltwirtschaft ist eine fundierte Analyse der Integrationsprozesse in dieser Region dringend. Mit der vorliegenden Arbeit hat Martin Skala eine wichtige Forschungslücke in überzeugender Weise geschlossen. Er präsentiert zunächst den heutigen Stand der regionalen Integrationstheorie, in der zwischen dem staatlich vorangetriebenen Regionalismus und der durch Unternehmen getriebenen Regionalisierung unterschieden werden kann. Danach analysiert er aus der Makro- und Mikroperspektive, inwieweit Südostasien ein ökonomisch sinnvolles Integrationsgebiet darstellt. Schließlich setzt er sich mit den unterschiedlichen Optionen für die Zukunft der AFTA auseinander. Diese liegen sowohl in einer Öffnung gegenüber China, Japan und Korea als auch in einer verstärkten monetären Kooperation.

Martin Skala präsentiert seine Überlegungen in einer Weise, die sie gleichermaßen für den Wissenschaftler und den Praktiker interessant machen. Ich bin überzeugt, dass die Arbeit zu einem Standardwerk über den regionalen Integrationsprozess in Südostasien werden kann und wünsche ihr einen breiten Leserkreis. Dem Autor danke ich für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Rainer Klump